

Rubrik Stadtbild

Ein Schandfleck in der Sophienstraße

Neben dem Fabergé-Museum fällt seit Monaten eine verhangene Fassade ins Auge. Darunter: Fragmente eines Balkons. Ob sie halten? Markus Fricke, Stadtrat der FBB, fragte in dieser Sache bei der Stadt nach.

Markus Fricke hatte sich mit einem Schreiben am 6. Februar an die Bürgermeister gewandt. „Das Gerüst steht seit Jahr und Tag, ohne dass irgendein Baufortschritt festzustellen wäre. In der Sondersitzung des Bauausschusses am 1. Februar wurde von Herrn Uhlig darauf verwiesen, das Gerüst müsse schon deswegen stehen bleiben, weil mindestens ein Balkon absturzgefährdet sei und ohne Gerüst der Gehweg darunter weiträumig abgesperrt werden müsse.“

Warum wird nichts unternommen?

Wenn dem so ist, dann liegt eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung offenkundig vor mit den Möglichkeiten, die das PolG (*Anmerkung der Red.:* Polizeigesetz) bietet und die pflichtgemäß zu ergreifen wären. Ich frage nach, warum diesbezüglich nichts unternommen wurde bzw. unternommen wird.“

Auch die Verwaltung ist verärgert

Bereits tags darauf kam die Antwort aus der Stadtverwaltung. Im Auftrag des Bürgermeisters antwortete das FG Bauordnung. „Das Baugerüst in der Sophienstraße 32 ist aufgrund der langen Aufstelldauer auch für uns alle Seiten ein Ärgernis“, wurde betont.

Gerüst und Absperrung werden noch einmal geprüft

„Baurechtlich sind wir im Kontakt mit dem Bauleiter, dass eine Sanierung des schadhafte Balkons unabdingbar ist. Das Problem mit dem Balkon haben wir im Rahmen der Bauüberwachung in unserer Zuständigkeit. Derzeit laufen die statischen Untersuchungen sowie ggf. eine Bauteilöffnung. Soweit das Ergebnis vorliegt, können die notwendigen Maßnahmen abgeleitet werden und nach erfolgter denkmalrechtlicher oder baurechtlicher Genehmigung auch durchgeführt werden. Insoweit besteht derzeit keine Veranlassung nach den Vorgaben des Polizeigesetzes einzugreifen. Wir werden allerdings das Gerüst und die Absperrung nochmals genauer anschauen, um mögliche Gefahren für Passanten zu minimieren.“